

Das Marketing geht in die Feinarbeit

RUSSLAND, KASACHSTAN UND DIE UKRAINE ERHALTEN REGELMÄSSIG BESUCH AUS ZERMATT

ZT Nach den russischen Grossstädten werden nun auch kleinere Städte sowie Orte in der Ukraine und in Kasachstan bearbeitet. Zudem besuchte eine Zermatter Delegation Sotschi. Die weitere Zukunft der Marktbearbeitung Russlands heisst: Besuche der Provinzstädte und persönliche Kontakte pflegen.

Seit Jahren wird Russland von Zermatt Tourismus mit einem gezielten Marketing bearbeitet. Die letzten drei Jahre hat man in Russland Aufbauarbeit geleistet und den Fokus auf die Zentren gerichtet. «Jetzt ist die Zeit gekommen, auch in Provinzstädten auf Zermatt aufmerksam zu machen», sagt Marketingleiter Marc Scheurer von Zermatt Tourismus. Die schönen Seiten und Neuigkeiten von und aus Zermatt werden nun nebst den Grossstädten wie Moskau und St. Petersburg auch in weniger bekannten Städten vorgestellt. So machte Zermatt Tourismus im Sommer 2013 bereits Marketingreisen nach Novosibirsk und Samara (Russland) sowie Almaty und Astana (Kasachstan). Ende September war eine Delegation der Matterhorn-Region mit Saas-Fee, Leukerbad, Verbier, Crans-Montana, Zermatt und Valais/Wallis Promotion zusammen unterwegs in Kiew, St. Petersburg und Moskau.

Im Oktober sind Reisen nach Nizhny und Novgorod (Russland) auf dem Programm. Bei allen Treffen geht es nun in der zweiten Marketingphase darum, die Destination Zermatt-Matterhorn als Ganzjahresdestination zu positionieren.

Immer sind die Reisefachleute und Journalisten die wichtigen Kontakte, die es zu pflegen gilt. Pro Stadt gibt es jeweils eine bis mehrere Medienkonferenzen für Journalisten sowie Schulungen der Reisefachleute. Der Schwerpunkt: Das Netzwerken, denn in der globalisierten Tourismuswelt sind für das Premium-Produkt Zermatt-Matterhorn vor al-



Marketingleiter Marc Scheurer bei der Schulung von Reiseagenten in Samara/Russland.

lem die persönlichen Kontakte von grosser Bedeutung. Die Marketing-Bemühungen in Russland haben sich auszahlt. Im Winter 2012/2013 konnte eine Zunahme der Logiernächte von elf Prozent verzeichnet werden.

Delegationsreise nach Russland

Vom 29. September bis 6. Oktober 2013 weilte zudem eine 36-köpfige hochrangige Zermatter Delegation in Russland, um Land, Leute und Kultur vor Ort und auf menschlicher Ebene kennenzulernen. Mit dabei: Gemeindepräsident Christoph Bürgin, Bürgergemeindepräsident Andreas Biner sowie Vertreter der Zermatt Bergbahnen AG, der Matter-

horn Gotthard Bahn, von Zermatt Tourismus und weitere Zermatter Vertreter von Leistungsträgern. Sie besuchten nebst Moskau und St. Petersburg auch Sotschi, wo vom 7. bis 23. Februar 2014 die Olympischen Winterspiele ausgetragen werden. In Sotschi hatte man die Infrastruktur der Spiele wie Pisten, Bahnen und das olympische Dorf besucht. In den Städten traf man die politischen Vertreter, immer auch im Beisein des Schweizer Botschafters in Russland, Till Frey. «Für ein gutes Marketing ist es von zentraler Bedeutung, dass auch die politischen Landesvertreter eingebunden sind», sagt Daniel Luggen, Kurdirektor von Zermatt.